

## L a u d a t i o

des Bayerischen Staatsministers  
für Wissenschaft, Forschung und Kunst

Hans Z e h e t m a i r

anlässlich der Aushändigung des Verdienstkreuzes am Bande des Verdienstordens der  
Bundesrepublik Deutschland am 10. Oktober 2002

an Herrn Prof. Dr.-Ing. Günter Z i e g l e r, Eckersdorf

Sehr geehrter Herr Professor!

Sie haben wesentlich zum Aufbau der Fakultät für Angewandte Naturwissenschaften der Universität Bayreuth beigetragen und den Studiengang Materialwissenschaften entwickelt. Mehr als 350 Veröffentlichungen und Proceedings-Beiträge, über 500 Vorträge bei nationalen und internationalen Tagungen, fünf genehmigte Patente und sechs weitere Patentanmeldungen zeugen von Ihrem internationalen Renommee. Daneben sind Sie langjähriger Leiter des Forschungsbeirats der Deutschen Keramischen Gesellschaft (DKG) sowie Mitglied des Vorstands und des Präsidiums dieser Gesellschaft. Als Mitglied der Programmkommission wirkten Sie an einer Vielzahl von Tagungen mit, organisierten 1992 und 2001 die Jahrestagungen der DKG in Bayreuth und standen stets als kompetenter Berater zur Verfügung. Besonders hervorzuheben sind der Vorsitz des „Scientifics Programme Organizing Committee der 2<sup>nd</sup> European Ceramic Society Conference“ 1991 in Augsburg sowie die Ausrichtung der „Materials Week“ in München als Organisator verschiedener Symposien. Ihre hervorragende fachliche Kompetenz hat dazu geführt, dass Sie in den Lenkungsausschuss „Neue Werkstoffe in Bayern“ berufen sowie zum Leiter des Arbeitskreises „Verbundsysteme im Aktionsprogramm Neue Werkstoffe in Bayern“ benannt wurden. Sie haben sich in verschiedenen bayerischen Forschungsverbänden engagiert, wie etwa „FORBIOMAT, FOROB, FORKERAM und sind Mitglied des Vorstands von FORMAT. Darüber hinaus sind Sie Mitglied des Vorstands und des Präsidiums der Europäischen Keramischen Gesellschaft, häufiges Mitglied in nationalen und internationalen Programmkommissionen sowie Organisator verschiedener Konferenzen im In- und Ausland. Ihre wissenschaftliche Reputation hat zudem dazu geführt, dass Sie häufig Gutachten, insbesondere für die Deutsche Forschungsgemeinschaft, die Volkswagen-Stiftung und für verschiedene Bund- und Länderförderprogramme ausüben. Seit fünf Jahren

sind Sie Fachgutachter bei der Deutschen Forschungsgemeinschaft für „Werkstoffeigenschaften und Werkstoffmechanik nichtmetallischer Stoffe“. Im Jahre 1998 haben Sie das Friedrich-Baur-Forschungsinstitut für Biomaterialien in Bayreuth ins Leben gerufen und leiten es seither kompetent und erfolgreich. Übergeordnete Ziele dieser Einrichtung sind die Erforschung und Entwicklung von biokompatiblen Materialien aus Keramik-, Keramikpolymer- sowie Keramikmetall-Verbundwerkstoffen und Werkstoffverbunden, die im Bereich der Medizin und hier insbesondere im menschlichen Körper, wie etwa keramischer Knochenersatzmaterialien, eingesetzt werden. Innerhalb der Universität Bayreuth gelingt es Ihnen durch Ihre besonderen fachgebietsübergreifenden Aktivitäten immer wieder, Kollegen zu neuen wissenschaftlichen Themenstellungen zusammenzuführen und insbesondere auch die Zusammenarbeit mit der Wirtschaft zu fördern. Sehr ausgeprägt sind aber auch Ihre internationalen Kooperationen. Hier sind insbesondere Universitäten und Forschungsinstitutionen in Italien, Frankreich, England, den Niederlanden, USA und Japan zu nennen. Sie haben sich sowohl als Inhaber des Lehrstuhls Keramik und Verbundwerkstoffe an der Universität Bayreuth wie auch durch Ihr außergewöhnliches Wirken in der Deutschen Keramischen Gesellschaft bedeutende Verdienste um die Allgemeinheit erworben.

Für Ihre Verdienste hat Ihnen der Herr Bundespräsident das Bundesverdienstkreuz am Bande verliehen. Ich freue mich sehr, Ihnen diese hohe Auszeichnung aushändigen zu dürfen.